



3. Quartalsbericht und Bericht über die ersten neun Monate
des Geschäftsjahres 1999/2000 (September 1999 bis Mai 2000)

Einblick

	01.09.1999 31.05.2000	01.09.1999 31.05.2000	01.09.1998 31.05.1999	Verän- derung
<i>Angaben nach US-GAAP</i>	in T€	in TDM	in TDM	in %
Umsatzerlöse	9.899	19.361	5.489	253
Betriebsergebnis	2.715	5.311	1.231	332
Jahresüberschuss	1.407	2.752	537	412
Ergebnis pro Aktie (fully diluted)	€ 0,15	DM 0,29	DM 0,09	226
Mitarbeiterzahl (Endstand)	140	140	42	233
Mitarbeiterzahl (Durchschnitt)	98	98	30	227

Nachhaltige Profitabilität:

Betriebsergebnismarge nach neun Monaten bei über 27 %

Kontinuierliches Wachstum:

Projektdienstleistungen +19 % gegenüber Vorquartal

Innovative Technologien:

Unified Commerce Plattform entwickelt

Internationale Perspektiven:

Erste Umsätze von SinnerSchrader UK

Vorwort

Sehr geehrte Aktionäre,

Ihr Unternehmen SinnerSchrader hat mit einem erfolgreichen dritten Quartal 1999/2000 seine nachhaltige Profitabilität unter Beweis gestellt:

Das Betriebsergebnis lag in der Zeit vom 1. März bis 31. Mai diesen Jahres mit DM 1,6 Millionen deutlich über den Erwartungen und beläuft sich in Summe für die ersten neun Monate auf DM 5,3 Millionen. Damit ist das Ziel für das Gesamtjahr, im letzten Quartalsbericht bereits auf DM 5,6 Millionen angehoben, nach einem Dreiviertel der Zeit fast schon erreicht. Technologische Kompetenz, hohe Mitarbeiterproduktivität und nach wie vor geringe Vertriebskosten dank klarer Fokussierung sind die wesentlichen Faktoren für diesen Erfolg. Wir gehen nunmehr davon aus, dass wir in dem am 31. August 2000 endenden Geschäftsjahr 1999/2000 ein Betriebsergebnis von deutlich über DM 6,0 Millionen erreichen werden.

Positive Ergebnisentwicklung und dynamischer Geschäftsausbau sind für SinnerSchrader zwei Seiten derselben Medaille. So haben wir in unserem Kerngeschäft, den Projektdienstleistungen, im dritten Quartal einen Umsatz von DM 5,2 Millionen erzielt. Dies entspricht einem Anstieg gegenüber dem Vorquartal von über 19 %. Zusammen mit den Media-dienstleistungen und den Sonstigen Dienstleistungen betrug der Umsatz im Quartal DM 6,8 Millionen, rund 8 % mehr als im zweiten Quartal. In den ersten neun Monaten haben wir

in Summe einen Umsatz von DM 19,4 Millionen erzielt. Damit befinden wir uns auf dem Wachstumspfad zum Gesamtjahresziel von DM 28 Millionen.

Der Vergleich mit dem Vorjahr unterstreicht das enorme Tempo mit dem SinnerSchrader wächst. 253 % Umsatzzuwachs und eine Vervielfachung des Betriebsergebnisses sprechen trotz des Basiseffekts eine deutliche Sprache. Dieses Wachstum wurde vollständig organisch erarbeitet. Am Ende des dritten Quartals arbeiteten 140 Mitarbeiter bei SinnerSchrader, 39 mehr als Ende Februar und 78 mehr als zu Beginn des Geschäftsjahres. Mit einem annualisierten Projektdienstleistungsumsatz von knapp TDM 200 pro Mitarbeiter zählt das SinnerSchrader-Team zu einem der produktivsten der Branche. Grundlage dafür, dass auch unsere Betriebsergebnismarge mit über 27 % in den ersten neun Monaten im Branchenvergleich hervorsteicht.

Wachstum und Profitabilität von SinnerSchrader basieren nicht zuletzt auf zielgerichteter und innovativer Technologiekompetenz. Von Beginn an auf transaktionale Internet-Anwendungen fokussiert, war und ist die Entwicklung modernster Software ein wesentlicher Bestandteil der Wertschöpfung für unsere Kunden. Know-how und Erfahrung der letzten vier Jahre haben wir nunmehr in einer Entwicklungsplattform, der „Unified Commerce Plattform“, zusammengefasst. Mit dieser

Plattform adressieren wir insbesondere die Unternehmen der so genannten „Old Economy“, für die wir eCommerce-Lösungen aufbauen wollen, in denen Off- und Online-Vertriebswege effizient zusammengeführt werden können. Ein dediziertes Entwicklerteam ist für Aufbau, Betreuung und Weiterentwicklung der „Unified Commerce Plattform“ zuständig.

Dabei bedeutet die Zusammenführung SinnerSchrader-eigener Entwicklungen keine Abkehr von anderen Plattformen wie Intershop Infinity oder Web Objects. So arbeiten wir seit kurzem in dem Projekt mit Tchibo auf Basis der Intershop-Infinity-Technologie. Für einen Dienstleister wie SinnerSchrader ist die Breite der technologischen Kompetenz und die Flexibilität ihres Einsatzes ein wesentlicher Erfolgsfaktor.

Im dritten Quartal haben wir mit einer wachsenden Zahl von Kunden erfolgreich zusammengearbeitet. Vor kurzem hat sich auch der Otto Versand in einem Projekt für SinnerSchrader als Dienstleister entschieden. In den kommenden Monaten werden die weitere Verstärkung der technologischen Kompetenz, auch durch gezielte Akquisitionen sowie der Ausbau des internationalen Profils von SinnerSchrader wesentliche Aufgaben sein. Wir sind auf gutem Weg.

Hamburg, im Juli 2000
Der Vorstand

Gewinn und Verlust

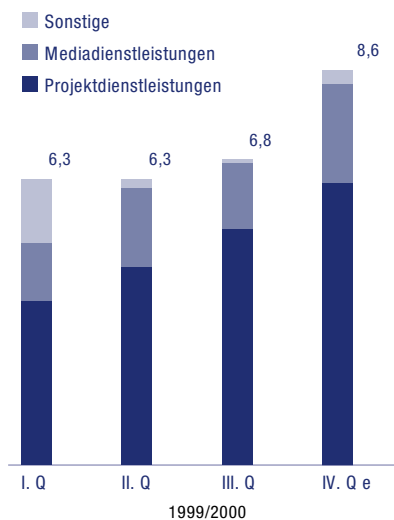
Umsatzentwicklung im Plan

In den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 1999/2000 hat Sinner-Schrader einen Umsatz von DM 19,4 Millionen erzielt, 253 % mehr als im vergleichbaren Vorjahreszeitraum und ist auf gutem Weg zur Erreichung des Gesamtjahresziels von DM 28 Millionen. Der Umsatz des dritten Quartals belief sich auf DM 6,8 Millionen, rd. 8 % über dem zweiten Quartal.

Knapp 77 % oder DM 5,2 Millionen davon stammen aus dem Projektdienstleistungsgeschäft. Neben der Arbeit an Neuprojekten wie z. B. für Tchibo, Ineas – dem größten europäischen Online-Versicherer – und für das Joint Venture mit Blume 2000, trug entsprechend unserem Geschäftsmodell die Re-Invent- und Betreuungsarbeit mit bestehenden Kunden wesentlich zum Projektumsatz bei. Dabei lag der Anteil des Neugeschäfts im dritten Quartal bei etwas über einem Drittel. Das Umsatzwachstum im Vergleich zum Vorquartal betrug rd. 19 % und erreicht damit das von uns angestrebte Niveau.

Nach einem erfreulichen Anstieg im zweiten Quartal 1999/2000 waren die Mediadienstleistungen im dritten Quartal rückläufig. Zwar konnten wir unsere Dienstleistungen in Planung, Beratung und Bannerdesign gut ausbauen, doch im Zuge der Diskussionen über Internetstrategien in den zurückliegenden Monaten kam es zu Kürzungen der Mediabudgets. Der aktuelle Geschäftsverlauf im vierten Quartal übertrifft allerdings die ursprüngliche Planung, so dass das Gesamtjahresziel in diesem Bereich nicht gefährdet scheint.

Umsatzentwicklung (in Mio. DM)



Betriebsergebnis erheblich besser als erwartet

Mit einem Betriebsergebnis von DM 1,6 Millionen weist Sinner-Schrader auch im dritten Quartal eine Betriebsergebnismarge aus, die mit rd. 24 % deutlich über 20 % liegt. Die Umsätze pro Mitarbeiter sind durch den Ausbau der Admini-

stration und der angesichts des erheblichen Personalzuwachses notwendigen längeren Einarbeitungszeiten wie erwartet rückläufig – im dritten Quartal lagen die Projektdienstleistungen pro Mitarbeiter annualisiert bei TDM 183 gegenüber TDM 213 im zweiten Quartal. In das Wachstum haben wir unter anderem durch höhere Personalrekrutierungskosten, den Aufbau in London sowie Projektkosten für die Anmietung eines attraktiven größeren Bürogebäudes in Hamburg erheblich „investiert“. Aufgrund der erfolgreichen Geschäftsausweitung blieben die Margen allerdings auf dem erfreulich hohen Niveau.

Damit ergibt sich für die ersten neun Monate ein Betriebsergebnis von DM 5,3 Millionen, was einer Marge für diesen Zeitraum von über 27 % entspricht. Unter Berücksichtigung der Sonstigen Erträge und dem Finanzergebnis ergibt sich ein Ergebnis vor Steuern von DM 5,8 Millionen und ein Jahresüberschuss von DM 2,7 Millionen. Das Ergebnis je Aktie betrug in den ersten neun Monaten 1999/2000 DM 0,29.

Gewinn und Verlust	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal
	1999/2000	1999/2000	1999/2000
	in TDM	in TDM	in TDM
Projektdienstleistungen	3.615	4.363	5.197
Mediadienstleistungen	1.274	1.733	1.458
Sonstige	1.389	195	137
Umsatz, brutto	6.279	6.291	6.791
Betriebsergebnis	1.445	2.242	1.624
Betriebsergebnis in % vom Umsatz	23,0 %	35,6 %	23,9 %
Jahresüberschuss	743	1.206	803
Ergebnis pro Aktie (fully diluted)	DM 0,09	DM 0,12	DM 0,08

Bilanz und Kapitalflussrechnung

Im dritten Quartal des Geschäftsjahres 1999/2000 haben sich keine wesentlichen Veränderungen der Bilanzstruktur der SinnerSchrader-Gruppe ergeben. Aufgrund der erfreulich über Plan liegenden Geschäftsentwicklung war auch im dritten Quartal der Cashflow positiv, so dass sich der Bestand an liquiden Mitteln (einschließlich der Wertpapieranlagen) gegenüber dem Stand Ende Februar um rd. DM 1 Million auf rd. DM 61,7 Millionen erhöht hat.

Die Liquidität war wie schon im Vorquartal mit einer kurzen Anlageperspektive von bis zu drei Monaten bei Banken guter Bonität bzw. in Geldmarktfonds, die in erstklassige Adressen investieren, angelegt. Die sehr kurze Anlageperspektive bot neben der kurzfristigen Verfügbarkeit der Gelder die Möglichkeit, voll von dem erheblichen Zinsanstieg im Berichtszeitraum zu profitieren. Da bereits im zweiten Quartal ein Großteil der Mittel aus Termingeldern in Geldmarktfonds umgeschichtet wurde, weist der Cashflow aus Investitionstätigkeit einen erheblichen negativen Wert aus.

Das weitere Geschäftswachstum hat im dritten Quartal zu einem weiteren Anstieg der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen auf ein Niveau von DM 6,3 Millionen geführt. Der gewichtete Altersdurchschnitt der Forderungen lag zum Stichtag bei 28 Tagen, was die absolute Höhe des Forderungsbestands relativiert.

Dem gegenüber steht auf der Passivseite der Bilanz eine deutliche Zunahme der Rückstellungen im dritten

Bilanz	31.08.1999	29.02.2000	31.05.2000
	in TDM	in TDM	in TDM
Liquide Mittel und Wertpapiere (available-for-sale)	6.150	61.642	62.689
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.460	4.616	6.314
Anlagevermögen	645	1.965	2.179
Eigenkapital	5.487	64.186	65.226
Bilanzsumme	8.451	69.922	72.974

Quartal. Dies betrifft zu einem erheblichen Teil die Steuerrückstellungen, die entsprechend dem positiven Ergebnis im Quartal zugenommen haben. Darüber hinaus haben aber auch die Sonstigen Rückstellungen zugenommen. Dies betrifft zum einen ausstehende Rechnungen für Beratungsleistungen im Zusammenhang mit der Projektierung und Anmietung eines neuen Bürogebäudes für SinnerSchrader in Hamburg. Zum anderen haben wir nach dem starken Wachstum insbesondere im Bereich unserer Softwareleistungen

in Einzelfällen Rückstellungen für Nacharbeiten und Gewährleistungen vorgenommen.

Die Investitionen in Sachanlagen und Immaterielle Vermögenswerte beliefen sich in den ersten neun Monaten auf DM 0,7 Millionen. Sie dienten im Wesentlichen der Einrichtung der Arbeitsplätze. Investitionen in Finanzanlagen von rd. DM 1,1 Millionen im bisherigen Verlauf des Geschäftsjahres 1999/2000 betrafen unsere Beteiligungen an den Ventures Blume2000.de und LetMeShip.com.

Kapitalflussrechnung	01.09.1999	31.05.2000
	in TDM	
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	2.523	
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-62.855	
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	54.881	
Veränderung flüssiger Mittel	-5.451	

Mitarbeiter

Mitarbeiterwachstum auf hohem Niveau

Die Erfolge im Recruitment neuer Mitarbeiter sind der wesentliche Grundbaustein für das dynamische Wachstum von SinnerSchrader. Trotz des immer härter werdenden Wettbewerbs um Talente konnte der Mitarbeiterstamm im dritten Quartal 1999/2000 gegenüber dem Endstand des Vorquartals um 39 auf 140 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ausgebaut werden. Entsprechend der technologischen Ausrichtung von SinnerSchrader stellt das Engineering-Team mit 38 % die größte Einheit von SinnerSchrader dar. Im Consulting- und im Design-Bereich sind jeweils rd. 25 bzw. 26 % der Belegschaft beschäftigt. Knapp 11 % der Mitarbeiter arbeiten in der Administration mit einem klaren Schwerpunkt im Personalbereich.

Und das Wachstum geht weiter: So arbeiten derzeit schon mehr als 150 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bei SinnerSchrader – eine Zahl, die wir nach der bereits einmal nach oben angepassten Planung erst für Ende August erwartet hatten. Jetzt gehen wir von einer Mitarbeiterzahl von über 160 zum Geschäftsjahresende aus.

Integration als größte Herausforderung

Das starke Wachstum ist eine Herausforderung an die Integrationsfähigkeit des Unternehmens und aller Mitarbeiter. Die Qualität der Integration neuer Mitarbeiter wirkt sich unmittelbar auf die Motivation und das Commitment zum Unternehmen aus und beeinflusst entschei-

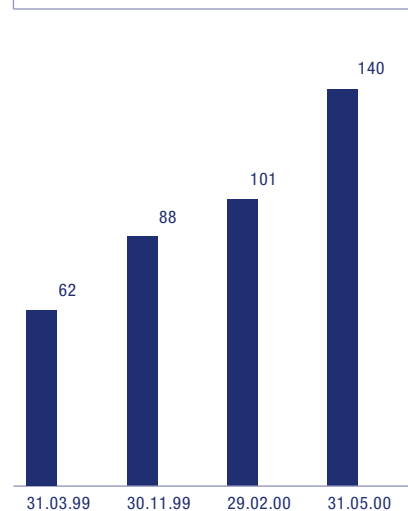
dend, wie schnell neue Mitarbeiter produktiv werden können.

Mit seinem Programm „FirstDays@SinnerSchrader“ geht SinnerSchrader diese Herausforderung an. Alle neuen Kolleginnen und Kollegen werden gemeinsam durch ihre ersten drei Tage bei SinnerSchrader geleitet. Gespräche mit Oliver Sinner oder Matthias Schrader wecken ein Verständnis für Vision und Kultur des Unternehmens. Informationen der Teamheads zu den einzelnen Arbeitsfeldern geben die Möglichkeit zu einem ganzheitlichen Verständnis aller Unternehmensabläufe. In Schuleinheiten wird das unternehmensinterne Kommunikations- und Knowledge-Management-Tool auf Lotus-Notes-Basis vorgestellt. Darüber hinaus geben die ersten drei Tage reichlich Gelegenheit, die Basis für crossfunktionale Netzwerke zu legen.

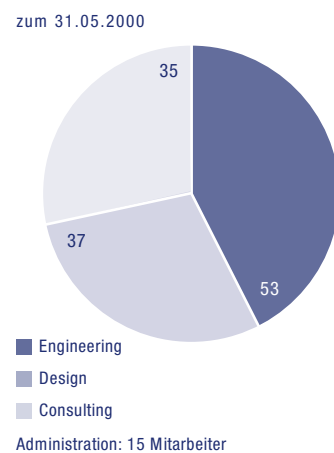
Für seine erste Zeit im Unternehmen wird jedem neuen Mitarbeiter ein Mentor zur Seite gestellt. Das Mentorenprogramm soll helfen, die Einarbeitungszeit so effizient wie möglich zu gestalten, und öffnet das Unternehmen für ein direktes Feedback der neuen Mitarbeiter. Diesem Ziel dient auch eine Gesprächsrunde zwischen der Personalabteilung und den Teilnehmern der „FirstDays“ nach einem Monat, die das Programm abrundet.

Ein offenes und dynamisches Arbeitsklima, in dem unsere Mitarbeiter gemeinsam an zukunftsweisenden Projekten arbeiten können, macht die Attraktivität von SinnerSchrader aus. Zahlreiche Angebote und Veranstaltungen fördern eine intensive

Mitarbeiterentwicklung (Endstände)



Mitarbeiterstruktur zum 31.05.2000



Kommunikation im Unternehmen und verdeutlichen die Wertschätzung des Unternehmens gegenüber seinen Mitarbeitern. Dazu trägt auch das Aktienoptionsprogramm bei. Bis zum 31. Mai 2000 wurden knapp 162.000 Optionen aus dem laufenden Optionsprogramm zugesprochen.

Technologie und Projekte

Technologische Kompetenz ist wesentlicher Wettbewerbsvorteil

Für erfolgreiche eCommerce-Projekte ist die Beherrschung der technologischen Komplexität ein immer erfolgskritischerer Faktor. Der Umfang der heute von Kunden gewünschten eCommerce-Anwendungen, die Flexibilität in Bezug auf Business-Logik und Zugangswege, leichte Skalierbarkeit und hohe Geschwindigkeit und nicht zuletzt die Einbindung in bereits bestehende Backend-Systeme stellen immer höhere Anforderungen an die technologische Kompetenz des eCommerce-Enablers.

Durch die Zusammenführung der in zahlreichen eCommerce-Projekten gesammelten Erfahrungen und des erprobten Know-hows in einer neuen eCommerce-Plattform stellt SinnerSchrader seine Kompetenz unter Beweis. Die „Unified Commerce Plattform“ wurde auf der Basis offener Industriestandards, wie z. B. Java und XML, entwickelt. Alle digitalen Vertriebskanäle sollen in dieser Plattform integriert werden. So lassen sich zukunftsweisende Multi-Channel-Strategien realisieren, bei denen sich User im Web über ein Produkt informieren, im Stationärhandel mit ihrer Kundenkarte einkaufen und über das Call Center Serviceleistungen in Anspruch nehmen können. Bestehende Vertriebswege und eCommerce-Engagements werden intelligent vernetzt, die Entwicklungskosten und der Zeitaufwand werden erheblich reduziert. Zusätzlich werden Qualität, Skalierbarkeit und Zuverlässigkeit der Transaktionssysteme gefestigt.

Neben den gängigen und von SinnerSchrader ebenfalls in Projekten eingesetzten Software-Lösungen Enfinity und Web Objects bietet die „Unified Commerce Plattform“ die ideale Möglichkeit, Kunden offene und ganzheitliche Lösungen für ihre spezifischen Bedürfnisse anzubieten. Das Projekt mit Blume 2000 ist bereits vollständig auf der Unified Commerce Plattform aufgesetzt worden.

Erfolgreiche Projektarbeit – erste Umsätze für SinnerSchrader in UK

Mit unserem langjährigen Kunden Europcar haben wir in diesem Quartal erstmalig auch auf internationaler Ebene zusammengearbeitet. SinnerSchrader UK nahm im ersten Schritt eine komplette Überarbeitung des Designs der britischen Autovermietungs-Plattform europcar.co.uk vor. In einem zweiten Schritt entwickelt SinnerSchrader ein Konzept für funktionale Mehrwerte und setzt diese in der Site um. Nach goricardo.co.uk ist Europcar UK der zweite Kunde von SinnerSchrader UK.

Die interaktive Immobilienplattform PropertyGate.com wurde um internationale Immobilien erweitert, der Online-Shop des Modeversenders Conley's durch einen kompletten Relaunch ausgebaut. Neu ist hier nicht nur ein richtungsweisend attraktives Design, sondern auch der technische Hintergrund. Für AMA, ein Tochterunternehmen der ALD AutoLeasing D GmbH, wurde der erste Online-Auftritt realisiert. Firmen oder Privatleute können sich hier auf direktem Wege über Leasingmöglichkeiten und -konditionen informieren.

Unser Neukunde Ineas, Europas erster Online-Versicherer, bringt ebenfalls anspruchsvolle Perspektiven für den langfristigen Aus- und Aufbau der Marke mit sich. Zurzeit wird ein Relaunch der Website vorbereitet, an Strategien zur Beratung, Betreuung und an der technologischen Weiterentwicklung der eCommerce-Lösung arbeiten die Teams mit Hochdruck. Bei diesem Projekt hat SinnerSchrader die komplette Betreuung inklusive strategischer Beratung und Mediaplanung übernommen. Zusätzlich zu dem bereits seit Jahresbeginn betreuten Kunden Tchibo vertraut mit dem Otto Versand ein weiteres bedeutendes Handelsunternehmen der „Old Economy“ auf den Erfolgsfaktor SinnerSchrader.

Auch in unseren Venture-Projekten haben wir erfolgreich gearbeitet. Für die LetMeShip GmbH konnten wir eine technologisch hochwertige Service-Erweiterung der Website LetMeShip.com umsetzen. Mit der Einrichtung des vollständigen Preischeckers können nun auch Buchungen von Kurierdiensten über LetMeShip vorgenommen werden. Im Venture-Projekt mit Blume 2000 ist das Geschäftsmodell aufgebaut und befindet sich derzeit in einer Online-Erprobungsphase.

Ausblick

Die Erfolge der ersten neun Monate als börsennotierte Gesellschaft bestätigen die Strategie von SinnerSchrader. Die organische Entwicklung von Know-how, Erfahrung und Kapazität ist die Stärke von SinnerSchrader. In den vier Jahren seiner Entwicklung hat SinnerSchrader dies beherzigt und dadurch vor allem in technologischer Hinsicht eine Kompetenzbasis geschaffen, die das Unternehmen zu einem führenden Enabler komplexer eCommerce-Lösungen macht.

Damit ist SinnerSchrader ein begehrter Gesprächs- und im weiteren Verlauf Projektpartner gerade auch für die Unternehmen der so genannten

„Old Economy“, die sich nun verstärkt das Internet als Transaktionsplattform erarbeiten. Der Start der Zusammenarbeit mit dem Otto Versand ist indikativ für eine Projektpipeline, in der sich verstärkt auch Projekte mit „Old-Economy-Firmen“ finden werden. Ob eine Einteilung in eine „New“ und eine „Old Economy“ in Zukunft noch sinnvoll ist, bezweifeln wir allerdings.

Gestärkt durch die geschäftlichen Erfolge werden wir den Ausbau von SinnerSchrader konsequent fortsetzen. Dass es dazu auch zielgerichteter Akquisitionen bedarf, dazu haben wir uns im letzten Quartalsbericht bekannt. Dabei suchen wir

nach Partnern, die uns vor allem in technologischer Hinsicht verstärken bzw. ergänzen, um so unseren Dienstleistungsansatz für komplexe eCommerce-Lösungen auszubauen. Darüber hinaus werden wir nach unseren positiven Erfahrungen in London das internationale Profil von SinnerSchrader weiterentwickeln.

Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung:

für die Zeit vom 01. September 1999 bis zum 31. Mai 2000

	01.09.1999 31.05.2000	01.09.1999 31.05.2000	01.09.1998 31.05.1999	Verän- derung
<i>nach US-GAAP</i>	in €	in DM	in DM	in %
Umsatzerlöse				
Projektdienstleistungen	6.736.262	13.174.984	3.921.388	236
Mediadienstleistungen	2.282.790	4.464.750	1.469.903	204
Sonstige	879.972	1.721.076	97.233	1.670
Umsatzerlöse, brutto	9.899.024	19.360.810	5.488.524	253
Mediakosten	- 1.835.565	-3.590.054	-1.353.354	-165
Umsatzerlöse, netto	8.063.459	15.770.756	4.135.170	281
Kosten der Umsatzerlöse	-3.934.526	-7.695.264	-2.172.899	254
Bruttogewinn	4.128.933	8.075.492	1.962.271	312
Vertriebs- und allg. Verwaltungskosten	-1.413.571	-2.764.705	-731.692	278
Betriebsergebnis	2.715.362	5.310.788	1.230.579	332
Sonstige Erträge/Aufwendungen, netto	10.821	21.164	20.000	6
EBIT	2.726.183	5.331.952	1.250.578	326
Finanzergebnis, netto	240.970	471.296	8.861	5219
Ergebnis vor Steuern	2.967.153	5.803.248	1.259.439	361
Aufwendungen für Ertragsteuern	-1.560.014	-3.051.123	-722.376	322
Jahresüberschuss	1.407.139	2.752.125	537.063	412
Jahresüberschuss pro Aktie (basic)	0,15	0,29	0,09	226
Aktien im Umlauf, gew. Durchschnitt „basic“	9.428.923	9.428.923	6.000.000	57
Jahresüberschuss pro Aktie (fully diluted)	0,15	0,29	0,09	226
Aktien im Umlauf, gew. Durchschnitt „fully diluted“	9.449.907	9.449.907	6.000.000	58
Mitarbeiterzahlen:				
Endstand in Köpfen	140	140	42	233
Durchschnitt in Köpfen	97,7	97,7	29,9	227
Durchschnitt teilzeitnormiert	88,8	88,8	26,9	230

Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung:

für das III. Quartal 1999/2000 (1. März bis 31. Mai 2000)

	01.03.2000 31.05.2000	01.03.2000 31.05.2000	01.03.1999 31.05.1999	Verän- derung
<i>nach US-GAAP</i>	in €	in DM	in DM	in %
Umsatzerlöse				
Projektdienstleistungen	2.657.029	5.196.697	2.039.669	155
Mediadienstleistungen	745.218	1.457.520	781.155	87
Sonstige	70.129	137.161	19.963	587
Umsatzerlöse, brutto	3.472.376	6.791.378	2.840.787	139
Mediakosten	-514.739	-1.006.742	-717.546	40
Umsatzerlöse, netto	2.957.637	5.784.636	2.123.241	172
Kosten der Umsatzerlöse	-1.597.941	-3.125.302	-828.273	277
Bruttogewinn	1.359.696	2.659.334	1.294.968	105
Vertriebs und allg. Verwaltungskosten	-529.392	-1.035.401	-215.407	381
Betriebsergebnis	830.304	1.623.934	1.079.561	50
Sonstige Erträge/Aufwendungen, netto	8.334	16.299	4.731	245
EBIT	838.638	1.640.233	1.084.291	51
Finanzergebnis, netto	51.476	100.678	4.681	2051
Ergebnis vor Steuern	890.114	1.740.911	1.088.972	60
Aufwendungen für Ertragsteuern	-479.577	-937.971	-582.402	61
Jahresüberschuss	410.537	802.940	506.570	59
Jahresüberschuss pro Aktie (basic)	0,04	0,08	0,08	-5
Aktien im Umlauf, gew. Durchschnitt „basic“	9.975.000	9.975.000	6.000.000	66
Jahresüberschuss pro Aktie (fully diluted)	0,04	0,08	0,08	-5
Aktien im Umlauf, gew. Durchschnitt „fully diluted“	9.995.027	9.995.027	6.000.000	67
Mitarbeiterzahlen:				
Endstand in Köpfen	140	140	42	233
Durchschnitt in Köpfen	125,5	125,5	37,5	235
Durchschnitt teilzeitnormiert	113,5	113,5	34,0	234

Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung:

für die ersten drei Quartale des Geschäftsjahres 1999/2000

	01.03.2000 31.05.2000	01.12.1999 29.02.2000	01.09.1999 30.11.1999
<i>nach US-GAAP</i>	in DM	in DM	in DM
Umsatzerlöse			
Projektdienstleistungen	5.196.697	4.363.494	3.614.793
Mediadienstleistungen	1.457.520	1.732.862	1.274.368
Sonstige	137.161	194.543	1.389.372
Umsatzerlöse, brutto	6.791.378	6.290.899	6.278.533
Mediakosten	-1.006.742	-1.575.513	-1.007.799
Umsatzerlöse, netto	5.784.636	4.715.386	5.270.734
Kosten der Umsatzerlöse	-3.125.302	-1.897.023	-2.672.939
Bruttogewinn	2.659.334	2.818.363	2.597.795
Vertriebs- und allg. Verwaltungskosten	-1.035.401	-576.625	-1.152.679
Betriebsergebnis	1.623.934	2.241.738	1.445.116
Sonstige Erträge/Aufwendungen, netto	16.299	-9.947	14.812
EBIT	1.640.233	2.231.791	1.459.928
Finanzergebnis, netto	100.678	227.222	143.396
Ergebnis vor Steuern	1.740.911	2.459.013	1.603.324
Aufwendungen für Ertragsteuern	-937.971	-1.252.878	-860.274
Jahresüberschuss	802.940	1.206.135	743.050
Jahresüberschuss pro Aktie (basic)	0,08	0,12	0,09
Aktien im Umlauf, gew. Durchschnitt „basic“	9.975.000	9.975.000	8.330.769
Jahresüberschuss pro Aktie (fully diluted)	0,08	0,12	0,09
Aktien im Umlauf, gew. Durchschnitt „fully diluted“	9.995.027	10.005.056	8.343.637
Mitarbeiterzahlen:			
Endstand in Köpfen	140	101	88
Durchschnitt in Köpfen	125,5	89,6	77,0
Durchschnitt teilzeitnormiert	113,5	81,6	70,2

Konzern-Kapitalflussrechnung:

für die Zeit vom 01. September 1999 bis zum 31. Mai 2000

	01.09.1999 31.05.2000	01.09.1999 31.05.2000
<i>nach US-GAAP</i>	in €	in DM
Jahresüberschuss	1.407.139	2.752.125
Berichtigung für die Überleitung des Konzern-Ergebnisses zum Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit:		
Abschreibungen	146.430	286.392
Ertrag/Aufwand ohne Ein-/Auszahlung	-34.434	-67.348
Ergebnis aus Verkauf von Anlagevermögen	4.421	8.646
Ergebnis aus Verkauf von Wertpapieren (available-for-sale)	-94.596	-185.014
Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-2.481.899	-4.854.172
Unfertigen Projekte	0	0
Sonstigen Vermögensgegenstände und Rechnungsabgrenzungsposten	-535.608	-1.047.558
Aktiven latenten Steuern	605.949	1.185.133
Verbindlichkeiten	830.481	1.624.280
Rückstellungen	1.509.845	2.952.999
Passiven Rechnungsabgrenzungsposten	-67.554	-132.124
Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit	1.290.173	2.523.359
Kauf von Sachanlagen und Immat. Vermögenswerten, netto	-360.134	-704.360
Kauf von Finanzanlagen	-585.000	-1.144.160
Kauf von Wertpapieren (available-for-sale), netto	-31.192.324	-61.006.883
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-32.137.457	-62.855.403
Einzahlung ausstehender Einlagen	25.000	48.896
Einzahlung auf neu ausgegebene Stammaktien (Erlös aus dem Börsengang)	29.700.000	58.088.151
Kosten des Börsengangs	-1.664.852	-3.256.167
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	28.060.148	54.880.880
Veränderung der liquiden Mittel	-2.787.136	-5.451.164
Liquide Mittel zu Beginn der Periode	3.144.388	6.149.889
Liquide Mittel am Ende der Periode	357.252	698.725

Konzernbilanz:

für den Stichtag 31. Mai 2000

	31.05.2000	31.05.2000	31.08.1999	Veränderung
<i>nach US-GAAP</i>	in €	in DM	in DM	in DM
Aktiva				
Umlaufvermögen:				
Liquide Mittel u. Wertpapiere (available-for-sale)	32.052.436	62.689.115	6.149.889	56.539.226
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3.228.433	6.314.267	1.460.095	4.854.172
Unfertige Projekte	0	0	0	0
Sonst. Vermögens- u. Rechnungsabgrenzungsposten	584.712	1.143.598	96.040	1.047.558
Aktive latente Steuern	330.891	647.167	100.072	547.095
Umlaufvermögen, gesamt	36.196.472	70.794.147	7.806.096	62.988.051
Anlagevermögen:				
Immat. Vermögens- u. Sachanlagen, netto	466.116	911.643	521.177	390.466
Finanzanlagen	648.231	1.267.830	123.670	1.144.160
Anlagevermögen, gesamt	1.114.347	2.179.473	644.847	1.534.626
Aktiva, gesamt	37.310.819	72.973.620	8.450.943	64.522.677
Passiva				
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	105.650	206.634	59.852	146.782
Rückstellungen	2.860.162	5.593.991	2.216.206	3.377.785
Steuerrückstellungen (inkl. passive lat. Steuern)	1.971.195	3.855.322	1.776.698	2.078.624
Sonstige Rückstellungen	888.967	1.738.669	439.508	1.299.161
Sonst. Verbindl. u. Rechnungsabgrenzungsposten	995.562	1.947.150	687.646	1.259.504
Kurzfristige Verbindlichkeiten, gesamt	3.961.374	7.747.775	2.963.704	4.784.071
Eigenkapital:				
Grundkapital (9.975.000 Stückaktien)	9.975.000	19.509.404	14.668.725	4.840.679
Kapitalrücklage (abzgl. Eigenkapitalkorrekturposten)	21.115.234	41.297.809	-10.425.724	51.723.533
Ausstehende Einlagen	0	0	-48.896	48.896
Bilanzgewinn	2.068.308	4.045.258	1.293.134	2.752.124
Unreal. Gewinne aus Wertpapieren (available-for-sale)	191.074	373.708	0	373.708
Währungsumrechnungsdifferenzen	-171	-334	0	-334
Eigenkapital, gesamt	33.349.445	65.225.845	5.487.239	59.738.606
Passiva, gesamt	37.310.819	72.973.620	8.450.943	64.522.677

Finanzkalender

Termine in 2000

Ende Oktober	Bilanzpressekonferenz und Analystenkonferenz in Hamburg
Ende November	Hauptversammlung in Hamburg

Vorstand

Oliver Sinner (CEO)
Matthias Schrader (CEO)
Thomas Dyckhoff (CFO)
Detlef Wichmann (CTO)

Aufsichtsrat

Dr. Markus Conrad (Vorsitzender)
Reinhard Pöllath
Fritz R. Seikowsky

Kontakt

SinnerSchrader Aktiengesellschaft
Planckstraße 13, 22765 Hamburg
Tel.: +49 (0) 40 39 88 55-0
Fax: +49 (0) 40 39 88 55-55
eMail: ir@sannerschrader.de
www.sannerschrader.de